

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 16.

Mittwoch, den 15. November

1893.

Das Fest der heiligen Familie Jesus, Maria und Joseph betreffend.

Nr. 10331. Seine Heiligkeit Papst Leo XIII. hat zur Beförderung und Belebung des Vereins der christlichen Familie ein Fest mit eigenem Officium für die heilige Messe und das Brevier auf den 3. Sonntag nach Epiphanie für jene Diöcesen gestattet, deren Bischöfe eine bezügliche Bitte an den hl. Vater richten.

Die am Grabe des hl. Bonifazius in Fulda im Laufe dieses Spätsommers versammelten Hochwürdigsten Bischöfe haben sich nun nach Rom mit der Bitte gewandt, das genannte Fest in ihren resp. Diöcesen einführen zu dürfen.

Für die Erzdiöcese Freiburg ist mit Dekret der Riten-Congregation vom 23. September d. J., welches wir nachstehend im Wortlaute zu allgemeinem Kenntniß bringen, die Aufnahme des Festes der heiligen Familie in das Calendarium und Proprium für den 3. Sonntag nach Epiphanie sub ritu duplicis majoris gestattet werden mit der Erlaubniß, im Falle der Verhinderung dasselbe auf den nächsten freien Tag zu verlegen. Die bezüglichen Formularien für Brevier und Missale konnten noch in das neue Proprium, bezw. in das Supplement zu den Missae propriae aufgenommen werden.

Dieselben sind auch einzeln von der Literarischen Anstalt dahier zum Preise von 15 bzw. 10 Pfg. zu beziehen.

Friburgen.

Cupiens R̄mus Dñus Joannes Christianus Roos Archiepiscopus Friburgen., ut in sibi commissa Archidioecesi cultus erga Sanctam Familiam Nazarenam majora in dies capiat incrementa, Sanctissimum Dominum Nostrum Leonem Papam XIII. supplex rogavit, ut in Calendario ac Proprio ad usum Cleri totius Archidioecesis Friburgen. Dominicae tertiae post Epiphaniam affigi valeat festum sanctae Familiae Jesu, Mariae, Joseph sub ritu Duplicis majoris, cum Officio et Missa propriis, nuperrime approbatis: facta potestate idem festum transferendi in primam subsequentem diem liberam iuxta rubricas, quanda enuntiata Dominica impedita occurrerit. Sacra porro Rituum Congregatio, utendo facultatibus sibi specialiter ab eodem Sanctissimo Domino Nostro tributis, R̄mi. Oratoris precibus benigne annuit: servatis Rubricis. Contrariis non obstantibus quibuscunque.

Die 23. Septembris 1893.

Pro Ēmo et R̄mo Card. C. Aloisi — Masella Praefecto

S.

M. Card. Ledóchowsky

Vinc. Nussi Secr.

Freiburg, den 9. November 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Herausgabe einer neuen Auflage der Officia propria Sanctorum Archidioecesis Friburgensis betreffend.

Nr. 10,397. Da das bisherige Diöcesanproprium für das Brevier vergriffen ist, haben wir eine neue Bearbeitung desselben angeordnet und bestehender Vorschrift gemäß solche dem hl. Stuhle zur Approbation vorgelegt. Das approbirte Proprium ist nunmehr im Drucke erschienen und unterscheidet sich von den früheren

Ausgaben dadurch, daß im Hinblick auf kirchliche Bestimmungen, bezw. weil mit der Erzdiöcese nicht in Berührung stehend die Offizien der Heiligen: Karl d. Gr., Juliana, Beatus, St. Goar und Afra weggelassen, dafür aber die Offizien der Seligen bezw. Heiligen: Heinrich Suso, Kunigund, Clemens Hofbauer, Leo IX., Wendelin und Birmin neu aufgenommen worden sind.

Auch bezüglich der Orationen und Lektionen der beibehaltenen Offizien wurden einige Aenderungen angeordnet.

Dementsprechend mußte auch ein Supplement zu den Messformularien (einen Bogen umfassend) gefertigt werden.

Da das neue Proprium nur die eigentlichen Diöcesanfeste enthält, haben wir noch einen hierzu passenden Appendix anfertigen lassen, welcher die Offizien jener Heiligen der ganzen Kirche umfaßt, die theilweise in das frühere Proprium aufgenommen waren, theilweise unterdessen erst neu angeordnet worden sind. Dieser Appendix enthält die Offizien der Heiligen: Sylvester, Marzellus, hl. Familie, Franz Sales (6. Lesung), Cyrill von Alexandrien und von Jerusalem, der Stifter des Servitenordens, Thomas von Aquin, Johannes Damascenus, Johannes Capistran, Justin, Cletus und Marcellinus, Paul vom Kreuz, Augustinus, hl. Herz Jesu (6. Lesung), Bonifacius, Silverius, Cyrill und Methodius, Pius I., Alfons v. Liguori (6. L.), Protus und Hyacinth, hl. Rosenkranzfest, Josaphat und Silvester Abt.

Das neue Proprium tritt mit dem Jahre 1894 in Kraft und ist das neue Directorium bereits hiernach angefertigt.

Der Preis der neuen Officia propria stellt sich per Exemplar broschirt auf 1 M. 20 S.,

der Appendix auf — „ 60 „

das Supplement zum Missale auf — „ 20 „

und können die genannten Druckfachen sowohl von der Literarischen Anstalt als von der Erzbischöflichen Expeditur zu obigen Preisen bezogen werden.

Freiburg, den 9. November 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Unabkömmlichkeit militärpflichtiger Geistlicher betreffend.

Nr. 10,095. Wir veranlassen hiermit die militärdienstpflichtigen Geistlichen, behufs Fertigung der Liste für das Unabkömmlichkeitsverfahren bis zum 30. Nov. l. J. Anzeige über ihre kirchliche und militärdienstliche Stellung anher zu machen und verweisen des Näheren auf die Verordnung vom 24. Nov. 1892, Nr. 11,287, Anz. Bl. 1892, Nr. 19. zur Darnachachtung.

Freiburg, den 3. November 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Katharina Schäfer'schen Stipendiums für Aspiranten der Theologie betreffend.

Nr. 9873. In der Stiftung der Katharina Schäfer geb. Pfister von Gruol (Hohenzollern) ist ein Stipendium an einen Aspiranten der Theologie zu vergeben. Genußberechtigt sind arme, bzw. nicht hinlänglich bemittelte Studirende aus der Verwandtschaft der Stifterin und ihres Gemanns, die sich mindestens in der Tertia eines Gymnasiums befinden und im Kirchendienst der Erzdiöcese sich verwenden lassen.

Der mit dem Stipendium Bedachte hat die Verpflichtung, in das St. Fidelisconvik in Sigmaringen einzutreten.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Studienzeugnisse und eines Vermögenszeugnisses sowie des Nachweises der Verwandtschaft binnen vier Wochen bei uns einzureichen.

Freiburg, den 26. Oktober 1893.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Goppetenzell, Decanats Stockach, mit einem Einkommen von 1353 M., außer 66 M. 98 S für gestiftete Fahrtage und 7 M. 20 S für besondere kirchliche Verrichtungen.

Wieden, Decanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von 1936 M., außer 133 M. 87 S Fahrtagsgebühren, und mit der Verbindlichkeit, eine restliche Provisoriumschuld von 81 M. 40 S durch jährliche Terminzahlungen von 30 M. auf Kapital und 4 $\frac{1}{2}$ % Zins zu tilgen. (Wiederholt.)

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdeßelben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Gammertingen, Decanats Beringen, mit einem Einkommen von beiläufig 1800 M., ohne Anniversargebühren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Schwaningen, Decanats Stühlingen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Blasius Manz von Heudorf wurde am 30. Oktober l. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennungen.

Vom venerablen Landkapitel Breisach wurden Pfarrrektor Otto Steiger in Kirchhofen und Pfarrer Albert Landolt in Hinterzarten zu Definitoren gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 26. Oktober l. J. Nr. 9698 bestätigt.

Vom venerablen Landkapitel Bruchsal wurde Stadtpfarrer Ludwig Degen in Bruchsal zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 3. November l. J. Nr. 9893 bestätigt.

Besetzungen.

Den 23. Oktober:	Joseph Weber, Kaplaneiverweser in Engen, als Pfarrverweser daselbst.
" 23. "	Ernst Schwehr, Pfarrverweser in Horn, i. g. E. nach Biengen.
" 23. "	Albert Dufner, Vikar in Biengen, i. g. E. nach Hänner.
" 23. "	Richard Zepf, Vikar in Hänner, als Kaplaneiverweser nach Engen.
" 26. "	Wilhelm Lehmann, Pfarrverweser in Mühlhausen bei Engen, als Kaplaneiverweser nach Pfullendorf.
" 26. "	Oskar Fischer, Vikar in Ladenburg, i. g. E. nach Neusach.
" 26. "	Joseph Winterroth, Vikar in Iffezheim, als Pfarrverweser daselbst.
" 26. "	Siegfried Anton Banotti, Titulanten, als Pfarrverweser nach Bleibach.

- Den 30. Oktober: August Reiningger, Pfarrverweser in Ettenheim, i. g. E. nach Neckargemünd.
" 30. " Paul Fries, Pfarrverweser bei St. Peter in Bruchsal, i. g. E. nach Bretten.
" 3. November: Joseph Kast, Pfarrverweser in Windischbuch, i. g. E. nach Wenkheim.
" 11. " Franz Joseph Krank, Vikar in Osterburken, als Pfarrverweser nach Kupprichhausen.
" 11. " Lorenz Eis, Pfarrverweser in Höpfingen, i. g. E. nach Windischbuch.
" 11. " Karl August Dörner, Vikar in Königshofen, i. g. E. nach Osterburken.

Sterbfälle.

- Den 28. Oktober: Johann Baptist Rudolf, Tischtitulant in Freiburg.
Den 2. November: Lorenz Bächle, Tischtitulant in Baden.

R. I. P.

Fromme Stiftungen.

Zur Heiligenpflege Thalheim: Wittve Josepha Kiegg 100 M. zu einem Jahrtag für ihre † Mutter Crescens Wohlhüter und nach Ableben auch für sich selber unter dem Titel „Crescens Wohlhüter'scher Jahrtag.“

Zur Heiligenpflege Frohnstetten: von Pfarrer Bumiller 600 M. zur Unterstützung armer Erstkommunikanten aus den Zinsen.

Zur Heiligenpflege Habsthal: Veronika Suck 200 M. zu zwei Anniversarjarmessen für ihre Eltern Johann Georg Suck und Agatha geb. Schütter, ihre Geschwister Joseph, Franziska, Hildegard und Albert und nach Ableben für sich selbst.

Zum Pfarrfond in Dietershofen: Philippine Böhler geb. Rothhelfer 100 M. zu einem Jahrtag für ihren † Ehemann Winibald Böhler, dessen Eltern und die ganze Familie und nach Ableben auch für sich.

Zur Bruderschaftspflege Levertzweiler: Thaddäus Benz 100 M. zu einer Anniversarjarmesse für seine † Eltern und Geschwistern und s. Zt. auch für sich.

Zur Heiligenpflege Mindersdorf: Martin Muffler 100 M. zu einem Jahrtage für seine † Ehefrau Theresia und nach Ableben auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Mindersdorf: Georg Unold 200 M. zu einem Seelenamt für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Bingen: Pfarrer Thomas Bieger 400 M. zu einem Jahrtag für sich selbst.

Für den **St. Raphaelverein** sind eingegangen: Von der hochw. Geistlichkeit des Capitels Waibstadt 24 M.; von der hochw. Geistlichkeit des Capitels Sigmaringen 22 M.; von der Capitelskaffe Ettlingen 25 M.; von der Capitelskaffe Offenburg 20 M.; von der Capitelskaffe St. Leon 25 M.; von der Capitelskaffe Stockach 10 M.; von der Capitelskaffe Philippsburg 20 M.; von Walldorf 4 M. 65 S., zusammen 150 M. 65 S.; mit den frühern 477 M. 70 S. im Ganzen 628 M. 35 S.